

Dieses Blatt wird den Lefern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

## Abend-Ausgabe

### Bezugsgebühr:

Wochentags für Dresden bei täglich maximaler Ausgabe durch unsere Seiten 10 Pf. und Morgen, an Sonn- und Montagen nur einmal 9 Pf. 50 Pf., dazu auswärtige Rundpost 10 Pf. bei 9 Pf. 50 Pf. Bei einmaliger Auslieferung durch die Post 10 Pf. ohne Briefporto, im Ausland mit entsprechenden Gebühren. Nachdruck aller Artikel u. Originalbeiträge nur mit beschränkter Zustellung (Dresden, Stettin) gestattet. Nachdrückliche Konstanzerklärung ist zu leisten, unterstellt ist: ausgestanzte Namenszeichen werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adressen:  
Nachrichten Dresden.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

### Anzeigen-Carill.

Reservierung von Aufzählungen bis mindestens 2 Uhr. Sonn- und Feiertage nur Minutenzeit 30 von 11 bis 12 Uhr. Die 1. vordere Seite ist 10 S. 10 Pf., die 2. vordere Seite 10 S. 10 Pf., die Rückseite auf der zweiten Seite 20 Pf., die 2. hinterste Seite 20 Pf., die 3. vordere Seite 20 Pf., die 3. hinterste Seite 20 Pf. Die Nummer nach Sonn- und Feiertagen 1. vordere Seite 20 Pf., auf Werksseite 40 Pf., 2. vordere Seite auf Zeitfeier und als Eingangsseite 20 Pf. Auswärtszulage nur gegen Vorabrechnung. Belegblätter seien 10 Pfennige.

Vertriebser: Nr. 11 und 2000.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 36.

Hüte jeder Art H. Buchholz Inh.: Otto Buchholz Regenschirme  
28 Annenstrasse 28. Eigene Fabrik. Gegründet 1801. Wilstrasser Strasse 48.

Massiv goldene Ringe herrliche Neuheiten von 3—300 Mark. GUSTAV SMY, 10 Moritzstrasse 10.  
Erste König Johann-Strasse

Nr. 349. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Militärmeldungen. Wissenschaftliches Theater. Gerichtsverhandlungen. Mittwoch, 19. Dezember 1906.

### Neueste Drahtmeldungen vom 18. Dezember.

#### Schöpfung des Bankdirektes.

Berlin. Die Reichsbank hat den Wechselkonto auf sieben und den Lombardszinssatz auf acht Prozent erhöht.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Reichsbankpräsident Koch bestätigte in der heutigen Sitzung des Zentralausschusses bei der Begründung der Diskontoberhöhung u. a.: Es sei damit zu rechnen, daß der jetzige Sozialzins von 7 Prozent bis Mitte Januar in Betracht bleiben müsse. Dann würde wohl aus 6 Prozent heruntergegangen werden können. Wie lange man mit diesem Diskont rechnen müsse, lasse sich noch nicht sagen, höchstwahrscheinlich aber werde er von langer Dauer sein.

München. Die Bayerische Notenbank legte den Wechselkonto auf 7 Prozent und den Lombardszinssatz auf 8 Prozent fest.

#### Zur Lage in Frankreich.

Paris. Die Bevölkerung von St. Etienne (Département Cantal) ließte dem Polizeikommissar und den Gendarmen, die den Aufstand hatten, dem Bischof den Befehl zum Verlassen des bischöflichen Palastes zu überbringen, so energischen Widerstand, daß der Bürgermeister, den Aufforderungen beymüthigten wollte, sich um Bewaffnungen an den Aufständischen wandte. Der Minister erwiderte, der Bischof könne den Palast zu einem ihm beliebigen Zeitpunkte verlassen. Hierauf erklärte der Bischof, daß er freiwillig und ohne jeden Zwang am Mittwoch das Palais verlassen werde.

Paris. Der Nationalist Gauchier regt im "Cercle" an, daß die 200 oppositionellen Deputierten, die gegen die Erhöhung der parlamentarischen Bezüge gekämpft haben, die bewilligten 6000 Francs in eine gemeinsame Parteitafse einzahlen sollen. Die Opposition habe auf diese Weise bei den nächsten Wahlen über einen Wahlausfall von ungefähr zwei Millionen Francs zu verfügen.

Paris. Wie verlautet, wird das neu geschaffene Ministrum in der Arbeit nunmehr ungewöhnlich in dem vom Kardinal Richard verlassenen erzbischöflichen Palais untergebracht werden.

Paris. Heute vormittag wurde die Eröffnung für die Kirche von St. Sulpice abgezogen. Die Gesamtzahl der Erklärungen beträgt 30 und umfaßt 32 Kirchen.

#### Zur Lage in Italien.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Die Polizei nahm in der vergangenen Nacht zahlreiche Massen-Haussuchungen vor. Es wurde viel Kompromittierendes gefunden, auch Waffen und Bomben. Wie es heißt, ist es gelungen, einen Plan der Revolutionäre, der dahin ging, einen bewaffneten Aufstand zu inszenieren, auf die Spur zu kommen. Über hundert Personen, darunter zahlreiche Frauen, wurden verhaftet.

Charlottenburg. Bei einer in vergangener Nacht hier vornehmen Haussuchung wurden drei höhere Polizisten verletzt und fünf Schüleute durch Schüsse von zwei Revolutionären schwer verletzt. Ein Polizist ist bereits seinen Verletzungen erlegen. Die Täter sind festgenommen.

Odessa. Nachdem der Rektor der Universität die Fortsetzung der Studenten bestätigt, Teilnahme ihrer Vertreter an den Praktionen des Universitätsrates abzulehnt, berichten die Studenten über die Schließung der Hochschule. Vor der Universität sammelte sich eine beträchtliche Menge an, die von Studenten und Schülern ohne Ansehen fallig verstreut wurde.

München. Über das Vorrinden der Prinzessin Auguste wurde heute vormittag folgender Berichtsbericht abgegeben: Die Prinzessin führt in vergangener Nacht viel und gut und ist heute morgen entsprechend fröhlicher. Das

heute hält jedoch an, bedingt durch entzündliche Ausschweifung in der rechten Ohrbeinröhre. Temperatur 39.8. Puls 88.

Berlin. Am ersten Stock des Hauses Reinickendorfer Straße 23 entstand in den ersten Morgenstunden Feuer, wobei die Wohnungsinhaberin, eine Witwe, vollständig verbrannte. Eine Frau aus dem dritten Stockwerk und deren Schwester wurden auf dem Boden zum zweiten Stockwerk durch Stichlammen verbrannt und tot aufgefunden.

Berlin. Bei dem Brandunglück in der Reinickendorfer Straße sind nicht drei, sondern vier Personen umgekommen.

Dortmund. Von den bei der Explosions des Dampfsbehälters im Stahlwerke Höchst Verunglückten sind zwei weitere ihren Verletzungen erlegen, sodass die Zahl der Toten nunmehr vier beträgt.

Schweidnitz. Die Dachpappenfabrik von Hellwig u. Deinert ist heute nachtiere verbrannt.

Bozen. (Priv.-Tel.) Ein katholischer Präfekt des Löbauer Gefanzen im Regierungsbüro Bromberg, die kürzlich im "Zeh" eine Erklärung gegen den deutschen Religionsunterricht veröffentlichten, weshalb das Blatt konfisziert wurde, sind wegen Aufruhr zum Ungehorsam gegen die Staatsgewalt angeklagt worden.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Ein Korrespondent der "Frank. Rtg.", der über die in höherer Regierungskreisen herrschende Stimmung gewöhnlich gut unterrichtet ist, schreibt: Kein Politiker erfreut in der Auflösung des Reichstages soviel das Mittel zur plötzlichen Aenderung unserer gesamten Parteidynamiken, aber ein Aufstand dazu könnte es sein. Mit dieser Möglichkeit müsste praktisch gerechnet werden. Die Hauptdrose ist, daß es auch später manchmal ohne das Zentrum geht. Das wäre sehr viel wert. Und diese Möglichkeit ist es, die dem Zentrum jetzt Unbehagen verursacht. Die ausschlaggebende Partei findet sich nur schwer in die neue Situation, in die sie sich selbst gebracht hat, und ist, nachdem sie so lange bestimmt war, auch empört über jede Anerkennung des Liberalismus, die sie in offiziellen und offiziösen Kreisgebungen entdeckt.

Frankfurt a. M. Die "Tribuna" meldet, der neue italienische Botschafter in Berlin, Romano, werde in den nächsten Tagen Rom verlassen und in Berlin Anfang Januar eintreffen.

Madrid. Der Ministerrat hat gestern einem Gesetzentwurf zugestimmt, nach dem auf Weizen, der aus dem Ausland kommt, ein Zoll von 2½ Pesetas pro Kilo beladen gelegt wird.

Stockholm. Heute abend wird das letzte Abendbulletin über das Finden des Königs ausgetragen. In Zukunft erscheinen nur noch vormittags Bulletins.

London. Das Unterhaus verwarf auf Antrag der Regierung die vom Oberhaus zum Gesetz über gewerbliche Streitigkeiten gestellten Anträge.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. Der Gesetzentwurf für den Bau eines Tunnels unter dem Kermessanol ist gestern abend im Parlament eingereicht worden. Der Kostenantrag beläuft sich auf 18 Millionen Pfund Sterling. Der Tunnel soll zur Hälfte englischerseits, zur anderen Hälfte französischerseits gebaut werden, nachdem die Parlamente beider Staaten den Gesetzentwurf genehmigt haben.

London. Der Gesetzentwurf für den Bau eines Tunnels unter dem Kermessanol ist gestern abend im Parlament eingereicht worden. Der Kostenantrag beläuft sich auf 18 Millionen Pfund Sterling. Der Tunnel soll zur Hälfte englischerseits, zur anderen Hälfte französischerseits gebaut werden, nachdem die Parlamente beider Staaten den Gesetzentwurf genehmigt haben.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. Der Gesetzentwurf für den Bau eines Tunnels unter dem Kermessanol ist gestern abend im Parlament eingereicht worden. Der Kostenantrag beläuft sich auf 18 Millionen Pfund Sterling. Der Tunnel soll zur Hälfte englischerseits, zur anderen Hälfte französischerseits gebaut werden, nachdem die Parlamente beider Staaten den Gesetzentwurf genehmigt haben.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Oberhaus über die Schulvorlage wird als bevorstehend bezeichnet. Man nimmt an, daß durch die geistige Debatte im Oberhaus ein Kompromiß nähergerückt ist.

London. (Priv.-Tel.) Eine Verständigung zwischen



von denen die Amtshauptmannschaft ausgegangen sei, um allegemeinen den Grundlagen entwischen, die bei Entscheidungen gleichartiger Fälle bisher erfolgt sind. Insbesondere datet es darauf hingewiesen, daß Beichte auf Pension, die von Gemeindebeamten im vorau erlaubt werden, für unverhältnismäßig zu erachten seien, und es innewollt keinen Unterschied machen, ob der verhaftete Beamte von vornherein oder erst nachträglich als verdächtig angesehen worden sei. Den Seipanli, mit welchem die Verantwortlichkeit Thiemanns begonnen habe, festzustellen, ist den Behörden überlassen worden.

**Landgericht.** Der aus einem Dorfe bei Roskoburg gehörige, zweimal wegen Diebstahl vorbestrafe Roskoburg Franz Wöge entwendete Anfang Oktober von einem auf der Elbe bei Achtern liegenden Kahn 6 bis 8 Centner Kohlen und verkaufte sie an den Fischer Wilhelm Gustav Müller aus Birna. Wöge wird wegen Rückfalldiebstahls zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt, Müller von der gegen ihn ergossenen Anklage wegen Habserei freigesprochen. — Die 18jährige Arbeiterin Maria Marika Schmidt aus Dresden-Blauen läßt sich im Oktober, während sie in einer hiesigen Anstalt arbeitet beschäftigt war, drei sogenannte Materialzettel und betrug die Abrechnung am 1.94 Mf. Auf dieselbe Weise verlor sie einen Mischloch von 3.5 Mf. zu erlangen. Das Gericht verurteilte sie zu 1 Monat Gefängnis, erachtet aber 1 Woche als verbraucht. — Wegen Unterförderung sieht der etwa 30jährige, vormalige Landwirt Walter Rudolf August Mottes aus Blaibach vor der 5. Strafammer. Der Angeklagte beharrt früher ein polnisches Gut, verlaufen ist es im Kreisjahr gegen einen hier an der Bauplatz gelegenen Gasthof und verpaßte das neue Gesetz jünger. Der Richter erlegte als Sicherheit für die Bezahlung des Inventars eine Kavution von 500 Mf. in ländlicher Rente. Am 23. Mai verkauft M. das Wertpapier bei einer hiesigen Bank und verwendetes das Geld für sich. Er behauptet, zu seiner Verteidigung, daß er jederzeit in der Zone gewesen sei, Erfolg zu leisten. U. a. habe er in der fraglichen Zeit einen von dem bekannten früheren Weltvermittler Kaspe ausgesuchten Bechel über 600 Mf. besessen. Ein Zeuge bestätigt auch, daß Mottes einen solchen Bechel auf einer hiesigen Bank zum Disconto gegeben habe. Der Bechel sei jedoch protestiert worden, wobei sich herausstellte, daß das Akzept gefälscht war. Die 5. Strafammer erkennt gegen Mottes auf 6 Monate Gefängnis.

**Amtsgericht.** Der Mechaniker Arthur Harzböder ging im Juli mit seinem Bruder, dem Angestellten Bruno Harzböder, und dem Arbeiter Ernst Alfred Rude seiner früheren Geliebten nach, als sie eines Sonntags abends mit einem Begleiter von Vorstadt Cotta nach Hause gingen. An der Lüderitzer Straße fielen die drei über das Mädchen her und misshandelten es, namentlich das Mädchen. Die Beweisabnahme erfolgte unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Zu der Verhandlung ist Herr Dr. med. Ritter, Spezialist für Nervenkrankheiten, als ärztlicher Sachverständiger hinzugezogen. Amüchtisch der großen Misshandlung, die das Mädchen erlitten hatte, wird Arthur Harzböder, der Hauptärzt, zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Bruno Harzböder geht einer Freiheit auf 2 Wochen der Anklage aus und ist wieder verhaftet. — Der 1861 geborene Arbeiter Ernst Otto Büner war auf der Annenstraße beim Betteln betroffen worden und wollte mit zur Wache kommen, da die Polizei in ihm einen alten Bekannten erkannte. Büner hat schon mindestens 10 Jahre Ruchthaus verbracht und auf lange Zeit die Obrenze verloren. Er suchte daher der Polizei aus dem Garten zu geben und fand seine Arrestur bestätigt und beendete den Dienst. Das Urteil lautet auf 8 Monate Görlitz und 4 Wochen Haft. — Der Kellner Woldemar Albert Schramm ist als Kellner festgenommen worden. Er wirkte in einer Auszeitstube unweit des Altmühlplatzes zu verkehren und betrat den Kellner einmal um 5 Uhr, das andere Mal um 2 Uhr, indem er die Geldstücke zum Wechseln hingab, sie aber wieder an sich brachte und mit dem Kleinaalb in seine Tasche wandern ließ. Dann wollte er dem Kellner eintrittieren, daß dieser das zum Wechseln erhaltenen Geldstück schon eingenommen habe. Das letzte Mal erkannte Schramm die Kunde. Bei seiner Befragung fand man das angeblich zum Wechseln gegebene Geldstück in seiner Westentasche vor. Der Angeklagte wird zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt.

#### Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Unter den im Grundstück Thorndter Straße Nr. 80 eingestellten Personen ist die Influenza (Stotiusseuche) ausgetragen.

**Händelsregister.** Einzelheiten wurde: daß die Firma Heinrich Jacob in Dresden erloschen ist.

**Strafversteigerungen.** Am Dresden Amtsgerichtsbezirk sollen zwangsweise versteigert werden: das im Grundstück Nr. 80 im Blatt 39 auf den Namen Ernst August Oedmannen eingetragene Grundstück am 2. Februar, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück liegt nach dem Blattbuche 83, 1 A groß und auf 50.000 M. geschätz. Es besteht aus Wohngebäude, Wirtschaftsgebäude nebst Anbau, Hofraum und Garagenland, ist ansehnlich dauernd zum Betriebe einer Gastronomie eingerichtet und liegt an der alten Rosselstraße — Brandst. Nr. 13 E — in Kompass. Die zum Betriebe der Gastronomie bestimmten Gebäude sind besonders auf 3825 M. geschätz.; — das im Grundbuche für Dippeldorf Blatt 255 auf die Namen Bruno Emil Mödlus und Friederich Max Förster zu unbestimmtem Raum eingetragene Grundstück am 2. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 7, 6 A groß und auf 18.400 M. geschätz. Es besteht aus einem Wohnhaus mit Hofraum und liegt in Dresden-N. Feldbergsstraße 2; — das im Grundbuche für Blatt 88 auf den Namen des Rekauferurs Friederich Hermann Wehner in Dresden eingetragene Grundstück am 7. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 7, 6 A groß, auf 10.635 M. geschätz., besteht aus Hof und liegt in der ungezählten Mitte der westlichen Seite der Waldstraße in Oberwohlsdorf; — das im Grundbuche für Antonstadt Dresden Blatt 603 auf den Namen des Steinmetzmeisters August Eduard Julius Richter in Dresden eingetragene Grundstück am 14. Februar, vor. 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 4, 4 A groß und auf 47.850 M. geschätz. Es besteht aus einem eingebauten Wohnhaus mit Hofraum und Gärten und liegt in Wehlen, Moltkestraße 6; — das im Grundbuche für Oberwohlsdorf Blatt 88 auf den Namen des Rekauferurs Friederich Hermann Wehner in Dresden eingetragene Grundstück am 7. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 7, 6 A groß, auf 18.625 M. geschätz., besteht aus Hof und liegt in der ungezählten Mitte der westlichen Seite der Waldstraße in Oberwohlsdorf; — das im Grundbuche für Antonstadt Dresden Blatt 603 auf den Namen des Steinmetzmeisters August Eduard Julius Richter in Dresden eingetragene Grundstück am 14. Februar, vor. 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 4, 4 A groß und auf 47.850 M. geschätz. Es besteht aus einem eingebauten Wohnhaus mit Hofraum und Gärten und liegt in Wehlen, Moltkestraße 6; — das im Grundbuche für Blatt 88 auf den Namen des Rekauferurs Friederich Hermann Wehner in Dresden eingetragene Grundstück am 7. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 7, 6 A groß, auf 18.625 M. geschätz., besteht aus Hof und liegt in der ungezählten Mitte der westlichen Seite der Waldstraße in Oberwohlsdorf; — das im Grundbuche für Antonstadt Dresden Blatt 603 auf den Namen des Steinmetzmeisters August Eduard Julius Richter in Dresden eingetragene Grundstück am 14. Februar, vor. 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 4, 4 A groß und auf 47.850 M. geschätz. Es besteht aus einem eingebauten Wohnhaus mit Hofraum und Gärten und liegt in Wehlen, Moltkestraße 6; — das im Grundbuche für Blatt 88 auf den Namen des Rekauferurs Friederich Hermann Wehner in Dresden eingetragene Grundstück am 7. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 7, 6 A groß, auf 18.625 M. geschätz., besteht aus Hof und liegt in der ungezählten Mitte der westlichen Seite der Waldstraße in Oberwohlsdorf; — das im Grundbuche für Antonstadt Dresden Blatt 603 auf den Namen des Steinmetzmeisters August Eduard Julius Richter in Dresden eingetragene Grundstück am 14. Februar, vor. 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 4, 4 A groß und auf 47.850 M. geschätz. Es besteht aus einem eingebauten Wohnhaus mit Hofraum und Gärten und liegt in Wehlen, Moltkestraße 6; — das im Grundbuche für Blatt 88 auf den Namen des Rekauferurs Friederich Hermann Wehner in Dresden eingetragene Grundstück am 7. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 7, 6 A groß, auf 18.625 M. geschätz., besteht aus Hof und liegt in der ungezählten Mitte der westlichen Seite der Waldstraße in Oberwohlsdorf; — das im Grundbuche für Antonstadt Dresden Blatt 603 auf den Namen des Steinmetzmeisters August Eduard Julius Richter in Dresden eingetragene Grundstück am 14. Februar, vor. 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 4, 4 A groß und auf 47.850 M. geschätz. Es besteht aus einem eingebauten Wohnhaus mit Hofraum und Gärten und liegt in Wehlen, Moltkestraße 6; — das im Grundbuche für Blatt 88 auf den Namen des Rekauferurs Friederich Hermann Wehner in Dresden eingetragene Grundstück am 7. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 7, 6 A groß, auf 18.625 M. geschätz., besteht aus Hof und liegt in der ungezählten Mitte der westlichen Seite der Waldstraße in Oberwohlsdorf; — das im Grundbuche für Antonstadt Dresden Blatt 603 auf den Namen des Steinmetzmeisters August Eduard Julius Richter in Dresden eingetragene Grundstück am 14. Februar, vor. 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 4, 4 A groß und auf 47.850 M. geschätz. Es besteht aus einem eingebauten Wohnhaus mit Hofraum und Gärten und liegt in Wehlen, Moltkestraße 6; — das im Grundbuche für Blatt 88 auf den Namen des Rekauferurs Friederich Hermann Wehner in Dresden eingetragene Grundstück am 7. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 7, 6 A groß, auf 18.625 M. geschätz., besteht aus Hof und liegt in der ungezählten Mitte der westlichen Seite der Waldstraße in Oberwohlsdorf; — das im Grundbuche für Antonstadt Dresden Blatt 603 auf den Namen des Steinmetzmeisters August Eduard Julius Richter in Dresden eingetragene Grundstück am 14. Februar, vor. 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 4, 4 A groß und auf 47.850 M. geschätz. Es besteht aus einem eingebauten Wohnhaus mit Hofraum und Gärten und liegt in Wehlen, Moltkestraße 6; — das im Grundbuche für Blatt 88 auf den Namen des Rekauferurs Friederich Hermann Wehner in Dresden eingetragene Grundstück am 7. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 7, 6 A groß, auf 18.625 M. geschätz., besteht aus Hof und liegt in der ungezählten Mitte der westlichen Seite der Waldstraße in Oberwohlsdorf; — das im Grundbuche für Antonstadt Dresden Blatt 603 auf den Namen des Steinmetzmeisters August Eduard Julius Richter in Dresden eingetragene Grundstück am 14. Februar, vor. 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 4, 4 A groß und auf 47.850 M. geschätz. Es besteht aus einem eingebauten Wohnhaus mit Hofraum und Gärten und liegt in Wehlen, Moltkestraße 6; — das im Grundbuche für Blatt 88 auf den Namen des Rekauferurs Friederich Hermann Wehner in Dresden eingetragene Grundstück am 7. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 7, 6 A groß, auf 18.625 M. geschätz., besteht aus Hof und liegt in der ungezählten Mitte der westlichen Seite der Waldstraße in Oberwohlsdorf; — das im Grundbuche für Antonstadt Dresden Blatt 603 auf den Namen des Steinmetzmeisters August Eduard Julius Richter in Dresden eingetragene Grundstück am 14. Februar, vor. 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 4, 4 A groß und auf 47.850 M. geschätz. Es besteht aus einem eingebauten Wohnhaus mit Hofraum und Gärten und liegt in Wehlen, Moltkestraße 6; — das im Grundbuche für Blatt 88 auf den Namen des Rekauferurs Friederich Hermann Wehner in Dresden eingetragene Grundstück am 7. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 7, 6 A groß, auf 18.625 M. geschätz., besteht aus Hof und liegt in der ungezählten Mitte der westlichen Seite der Waldstraße in Oberwohlsdorf; — das im Grundbuche für Antonstadt Dresden Blatt 603 auf den Namen des Steinmetzmeisters August Eduard Julius Richter in Dresden eingetragene Grundstück am 14. Februar, vor. 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 4, 4 A groß und auf 47.850 M. geschätz. Es besteht aus einem eingebauten Wohnhaus mit Hofraum und Gärten und liegt in Wehlen, Moltkestraße 6; — das im Grundbuche für Blatt 88 auf den Namen des Rekauferurs Friederich Hermann Wehner in Dresden eingetragene Grundstück am 7. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 7, 6 A groß, auf 18.625 M. geschätz., besteht aus Hof und liegt in der ungezählten Mitte der westlichen Seite der Waldstraße in Oberwohlsdorf; — das im Grundbuche für Antonstadt Dresden Blatt 603 auf den Namen des Steinmetzmeisters August Eduard Julius Richter in Dresden eingetragene Grundstück am 14. Februar, vor. 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 4, 4 A groß und auf 47.850 M. geschätz. Es besteht aus einem eingebauten Wohnhaus mit Hofraum und Gärten und liegt in Wehlen, Moltkestraße 6; — das im Grundbuche für Blatt 88 auf den Namen des Rekauferurs Friederich Hermann Wehner in Dresden eingetragene Grundstück am 7. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 7, 6 A groß, auf 18.625 M. geschätz., besteht aus Hof und liegt in der ungezählten Mitte der westlichen Seite der Waldstraße in Oberwohlsdorf; — das im Grundbuche für Antonstadt Dresden Blatt 603 auf den Namen des Steinmetzmeisters August Eduard Julius Richter in Dresden eingetragene Grundstück am 14. Februar, vor. 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 4, 4 A groß und auf 47.850 M. geschätz. Es besteht aus einem eingebauten Wohnhaus mit Hofraum und Gärten und liegt in Wehlen, Moltkestraße 6; — das im Grundbuche für Blatt 88 auf den Namen des Rekauferurs Friederich Hermann Wehner in Dresden eingetragene Grundstück am 7. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 7, 6 A groß, auf 18.625 M. geschätz., besteht aus Hof und liegt in der ungezählten Mitte der westlichen Seite der Waldstraße in Oberwohlsdorf; — das im Grundbuche für Antonstadt Dresden Blatt 603 auf den Namen des Steinmetzmeisters August Eduard Julius Richter in Dresden eingetragene Grundstück am 14. Februar, vor. 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 4, 4 A groß und auf 47.850 M. geschätz. Es besteht aus einem eingebauten Wohnhaus mit Hofraum und Gärten und liegt in Wehlen, Moltkestraße 6; — das im Grundbuche für Blatt 88 auf den Namen des Rekauferurs Friederich Hermann Wehner in Dresden eingetragene Grundstück am 7. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 7, 6 A groß, auf 18.625 M. geschätz., besteht aus Hof und liegt in der ungezählten Mitte der westlichen Seite der Waldstraße in Oberwohlsdorf; — das im Grundbuche für Antonstadt Dresden Blatt 603 auf den Namen des Steinmetzmeisters August Eduard Julius Richter in Dresden eingetragene Grundstück am 14. Februar, vor. 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 4, 4 A groß und auf 47.850 M. geschätz. Es besteht aus einem eingebauten Wohnhaus mit Hofraum und Gärten und liegt in Wehlen, Moltkestraße 6; — das im Grundbuche für Blatt 88 auf den Namen des Rekauferurs Friederich Hermann Wehner in Dresden eingetragene Grundstück am 7. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 7, 6 A groß, auf 18.625 M. geschätz., besteht aus Hof und liegt in der ungezählten Mitte der westlichen Seite der Waldstraße in Oberwohlsdorf; — das im Grundbuche für Antonstadt Dresden Blatt 603 auf den Namen des Steinmetzmeisters August Eduard Julius Richter in Dresden eingetragene Grundstück am 14. Februar, vor. 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 4, 4 A groß und auf 47.850 M. geschätz. Es besteht aus einem eingebauten Wohnhaus mit Hofraum und Gärten und liegt in Wehlen, Moltkestraße 6; — das im Grundbuche für Blatt 88 auf den Namen des Rekauferurs Friederich Hermann Wehner in Dresden eingetragene Grundstück am 7. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 7, 6 A groß, auf 18.625 M. geschätz., besteht aus Hof und liegt in der ungezählten Mitte der westlichen Seite der Waldstraße in Oberwohlsdorf; — das im Grundbuche für Antonstadt Dresden Blatt 603 auf den Namen des Steinmetzmeisters August Eduard Julius Richter in Dresden eingetragene Grundstück am 14. Februar, vor. 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 4, 4 A groß und auf 47.850 M. geschätz. Es besteht aus einem eingebauten Wohnhaus mit Hofraum und Gärten und liegt in Wehlen, Moltkestraße 6; — das im Grundbuche für Blatt 88 auf den Namen des Rekauferurs Friederich Hermann Wehner in Dresden eingetragene Grundstück am 7. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 7, 6 A groß, auf 18.625 M. geschätz., besteht aus Hof und liegt in der ungezählten Mitte der westlichen Seite der Waldstraße in Oberwohlsdorf; — das im Grundbuche für Antonstadt Dresden Blatt 603 auf den Namen des Steinmetzmeisters August Eduard Julius Richter in Dresden eingetragene Grundstück am 14. Februar, vor. 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 4, 4 A groß und auf 47.850 M. geschätz. Es besteht aus einem eingebauten Wohnhaus mit Hofraum und Gärten und liegt in Wehlen, Moltkestraße 6; — das im Grundbuche für Blatt 88 auf den Namen des Rekauferurs Friederich Hermann Wehner in Dresden eingetragene Grundstück am 7. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 7, 6 A groß, auf 18.625 M. geschätz., besteht aus Hof und liegt in der ungezählten Mitte der westlichen Seite der Waldstraße in Oberwohlsdorf; — das im Grundbuche für Antonstadt Dresden Blatt 603 auf den Namen des Steinmetzmeisters August Eduard Julius Richter in Dresden eingetragene Grundstück am 14. Februar, vor. 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 4, 4 A groß und auf 47.850 M. geschätz. Es besteht aus einem eingebauten Wohnhaus mit Hofraum und Gärten und liegt in Wehlen, Moltkestraße 6; — das im Grundbuche für Blatt 88 auf den Namen des Rekauferurs Friederich Hermann Wehner in Dresden eingetragene Grundstück am 7. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 7, 6 A groß, auf 18.625 M. geschätz., besteht aus Hof und liegt in der ungezählten Mitte der westlichen Seite der Waldstraße in Oberwohlsdorf; — das im Grundbuche für Antonstadt Dresden Blatt 603 auf den Namen des Steinmetzmeisters August Eduard Julius Richter in Dresden eingetragene Grundstück am 14. Februar, vor. 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 4, 4 A groß und auf 47.850 M. geschätz. Es besteht aus einem eingebauten Wohnhaus mit Hofraum und Gärten und liegt in Wehlen, Moltkestraße 6; — das im Grundbuche für Blatt 88 auf den Namen des Rekauferurs Friederich Hermann Wehner in Dresden eingetragene Grundstück am 7. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 7, 6 A groß, auf 18.625 M. geschätz., besteht aus Hof und liegt in der ungezählten Mitte der westlichen Seite der Waldstraße in Oberwohlsdorf; — das im Grundbuche für Antonstadt Dresden Blatt 603 auf den Namen des Steinmetzmeisters August Eduard Julius Richter in Dresden eingetragene Grundstück am 14. Februar, vor. 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 4, 4 A groß und auf 47.850 M. geschätz. Es besteht aus einem eingebauten Wohnhaus mit Hofraum und Gärten und liegt in Wehlen, Moltkestraße 6; — das im Grundbuche für Blatt 88 auf den Namen des Rekauferurs Friederich Hermann Wehner in Dresden eingetragene Grundstück am 7. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 7, 6 A groß, auf 18.625 M. geschätz., besteht aus Hof und liegt in der ungezählten Mitte der westlichen Seite der Waldstraße in Oberwohlsdorf; — das im Grundbuche für Antonstadt Dresden Blatt 603 auf den Namen des Steinmetzmeisters August Eduard Julius Richter in Dresden eingetragene Grundstück am 14. Februar, vor. 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 4, 4 A groß und auf 47.850 M. geschätz. Es besteht aus einem eingebauten Wohnhaus mit Hofraum und Gärten und liegt in Wehlen, Moltkestraße 6; — das im Grundbuche für Blatt 88 auf den Namen des Rekauferurs Friederich Hermann Wehner in Dresden eingetragene Grundstück am 7. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 7, 6 A groß, auf 18.625 M. geschätz., besteht aus Hof und liegt in der ungezählten Mitte der westlichen Seite der Waldstraße in Oberwohlsdorf; — das im Grundbuche für Antonstadt Dresden Blatt 603 auf den Namen des Steinmetzmeisters August Eduard Julius Richter in Dresden eingetragene Grundstück am 14. Februar, vor. 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 4, 4 A groß und auf 47.850 M. geschätz. Es besteht aus einem eingebauten Wohnhaus mit Hofraum und Gärten und liegt in Wehlen, Moltkestraße 6; — das im Grundbuche für Blatt 88 auf den Namen des Rekauferurs Friederich Hermann Wehner in Dresden eingetragene Grundstück am 7. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 7, 6 A groß, auf 18.625 M. geschätz., besteht aus Hof und liegt in der ungezählten Mitte der westlichen Seite der Waldstraße in Oberwohlsdorf; — das im Grundbuche für Antonstadt Dresden Blatt 603 auf den Namen des Steinmetzmeisters August Eduard Julius Richter in Dresden eingetragene Grundstück am 14. Februar, vor. 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 4, 4 A groß und auf 47.850 M. geschätz. Es besteht aus einem eingebauten Wohnhaus mit Hofraum und Gärten und liegt in Wehlen, Moltkestraße 6; — das im Grundbuche für Blatt 88 auf den Namen des Rekauferurs Friederich Hermann Wehner in Dresden eingetragene Grundstück am 7. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 7, 6 A groß, auf 18.625 M. geschätz., besteht aus Hof und liegt in der ungezählten Mitte der westlichen Seite der Waldstraße in Oberwohlsdorf; — das im Grundbuche für Antonstadt Dresden Blatt 603 auf den Namen des Steinmetzmeisters August Eduard Julius Richter in Dresden eingetragene Grundstück am 14. Februar, vor. 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 4, 4 A groß und auf 47.850 M. geschätz. Es besteht aus einem eingebauten Wohnhaus mit Hofraum und Gärten und liegt in Wehlen, Moltkestraße 6; — das im Grundbuche für Blatt 88 auf den Namen des Rekauferurs Friederich Hermann Wehner in Dresden eingetragene Grundstück am 7. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 7, 6 A groß, auf 18.625 M. geschätz., besteht aus Hof und liegt in der ungezählten Mitte der westlichen Seite der Waldstraße in Oberwohlsdorf; — das im Grundbuche für Antonstadt Dresden Blatt 603 auf den Namen des Steinmetzmeisters August Eduard Julius Richter in Dresden eingetragene Grundstück am 14. Februar, vor. 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 4, 4 A groß und auf 47.850 M. geschätz. Es besteht aus einem eingebauten Wohnhaus mit Hofraum und Gärten und liegt in Wehlen, Moltkestraße 6; — das im Grundbuche für Blatt 88 auf den Namen des Rekauferurs Friederich Hermann Wehner in Dresden eingetragene Grundstück am 7. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 7, 6 A groß, auf 18.625 M. geschätz., besteht aus Hof und liegt in der ungezählten Mitte der westlichen Seite der Waldstraße in Oberwohlsdorf; — das im Grundbuche für Antonstadt Dresden Blatt 603 auf den Namen des Steinmetzmeisters August Eduard Julius Richter in Dresden eingetragene Grundstück am 14. Februar, vor. 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blattbuche 4, 4 A groß und auf 47.850 M. geschätz. Es besteht aus einem eingebauten Wohnhaus mit Hofraum und Gärten und liegt in Wehlen, Moltkestraße 6; — das im Grundbuche für Blatt 88 auf den Namen des Rekauferurs Friederich Hermann Wehner in Dresden eingetragene Grundstück am 7. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück

# Spezialfabrik elektrischer Maschinen vorm. Albert Ebert, G. m. b. H.

Dynamos und Elektromotoren für alle Zwecke. Dresden-Pieschen. \* Telefon 3913. Motoren im Anschluss an die hierigen Werke.

## Börsen- und Handelsteil.

**Berlin.** (Brib.-Tel.) An der heutigen Börse hatte die gewaltige Verschärfung des internationalen Geldmarkts keinen wesentlichen Einfluss auf Tendenz- und Kurzgestaltung. Die Liebeszeitung der steuerfreien Rentengrenze der Reichsbank um über 90 Mill. und die Erhöhung des Bankdiskontos auf 7 Proz., d. h. zu einem Stande, den er nur zweimal seit dem Besiedeln der Reichsbank, zulegt vor genau sieben Jahren, am 19. Dezember 1899, zur Zeit des Durenkrieges, erreichte, veranlasste außerdem nicht, die ausserliche Grundstimmung des Rohstoffmarktes zu erschüttern. Die Kursabschwächung, die später eintrat, war recht mässig. Deutliche Bauten liegen etwas höher ein, nur Deutsche Bank war unverändert. Maiter waren weiterhin leicht erhöhte Kreditlinien und Rauschbank. Russische Anleihen und Türkenscheine lagen gleichfalls schwächer. Von Montanpapieren gingen Bochumer und Lautröhne leicht zurück. Dortmunder, Hessenfärchener und Harkener waren leicht gesunken. Von Bahnen waren Kanada um 1½ Proz. schwächer, Pennsylvania und Baltimore anziehend. Die Börse schloss ruhig bei behaupteten Kursen. Der Privatdiskont notierte wiederum 6 Prozenter. — Der Getreidemarkt brachte Preiserhöhungen für Weizen, Roggen und Hafer und gut behauptete Preisnotierungen für Maislieferungen. Lebhafter Verkehr entwidete sich jedoch nur im Roggen, in dem vielfach Deckungen und Kaufe vorgenommen wurden. Die gestiegerte Nachfrage wurde durch hervorgerufen, daß zu der Steigerung der südrussischen Offeren die ungünstige Statistik der russischen Ernte, sowie die Verschärfung des Streiks in Odessa fürt. Roggenlieferungen 75 Pf. höher als gestern. Für Weizen, für den weit geringere Meinung bestand als für Roggen, waren die Lieferungspreise infolge der höheren Auslandsanforderungen von 25 Pf. hinauf zu 50 Pf. seitens der Abnehmer höher gehalten. Die Haferpreise waren dem kleinen Handel um 5 Pf. besser. Rübsöl leicht abgesunken. — **Wetter:** Sehr trüb, Nordostwind.

**Dresdner Börse** vom 18. Dec. Obwohl wie an der Berliner Börse wurde auch am heutigen Tage die Erhöhung des Reichsbank-Diskonts auf 7 % sehr gelassen aufgenommen, da man diese Maßnahme allgemein erwartet hatte. Das Geschäft blieb, wie schon seit längerer Zeit, bei meist etwas nachgebenden Kursen zuverlässig. Von Industriekästen verzeichneten nur Carl Daniel und Schäfer zu unveränderten Preisen, Germania zu 112,50 % (— 0,25 %), Vöhringen zu 99 % (— 0,50 %), Zobn zu 105,25 % (— 1,75 %) und Schubert & Salzer zu 35,50 % (— 2 %). Preiswerte. Bei elektrischen Werken und Fabrikationsanlagen fuhren Abschläfe in Ciechitz zu 81 % (+ 1 %), Seidel & Raumann zu 288 % (unverändert), Gusshäfner zu 100 % (— 0,75 %) sowie in Wanzler zu 268,50 % (— 4,50 %). Von Brauerei-Aktionen fanden wiederum Rücklagen im Vordergrund der Interesse, und zwar bewilligte man für die Aktien P. A. 92,50 % (+ 1 %) und für P. B. 82,25 % (+ 1,25 %). Neueren blieben Streitberg mit 49 % (+ 1 %) vergleichlich angehoben. Neuker füllt seinen Transportwert und Banklasten, von denen nur Dresdner Bank zu 107,50 % (+ 1,10 %) aus dem Betriebe gezogen wurden. Geringses Geschäft entwidete sich auch in den Aktien der Papier- u. Fabrik- und zwar nur in Venier zu 102 % (— 2,50 %) sowie in Vereinigte Strohsack zu 101,50 % (unverändert). Bei konsolidierten Wertpapieren erfreuten sich Reichsmarke, Eisenbahn zu 161 % (+ 1 %), Glashütte Hoffmann zu 77 % (+ 1 %), Baumwollfirma, Siedlung zu 182,50 % sowie Aktiengesellschaften wie 670 R. (+ 5 R.) einiger Beachtung, wogegen Steingutfabrik Söderhoffs nur mit 204,25 % (— 1,75 %) und Aktieng. Schulz nur mit 33,50 % (— 2 %) bewertet werden. Auf dem Antennemarkt blieben 310000 Reichsbank-Aktien zu 30 % und 31,50% Preußische Konsole 0,25 % ein.

**Die Gründung des Reichsbank-Konzerns.** Wie bereits angekündigt, hat der Generalausschuß der Reichsbank in seiner heutigen Sitzung beschlossen, den Weißelbiskont von 8 auf 7 % und den Lombardokontakt von 7 % auf 6 % zu erhöhen. Dieser Wahnabschluß ist auch die Sächsische Bank zu Dresden an, indem sie ihre Zinsen gleichfalls um je 1 % erhöhte. — Ein Diskonten von 7 % ist bisher teil. Bescheinigung der Reichsbank nur ein einziges Mal zu vereinbaren gewesen, und zwar vor genau sieben Jahren, denn am 19. Dezember 1899 fuhrt die Reichsbank gleichfalls gestattet, den Diskonten auf 7 % zu normieren. Auch damals hatte die Geldnotwendigkeit wie heute ihre Ursache in dem großen Geldbedarf der Industrie und des Handels.

**Die Dresdner Banken und Bankiers** werden nächsten Montag, den 26. d. M. ihre Kassen wie Sonntagsbuden von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags ununterbrochen öffnen halten. Die Vorlesungsrampe ist auf die Zeit von 1/2 Uhr bis 1/2 Uhr verlegt.

**Bergmann-Elektrizität-Werke, Aktiengesellschaft** in Berlin. Von der Deutschen Bank und der Disconto-Gesellschaft ist beantragt worden, 4000000 R. neue Aktien der Bergmann-Elektrizität-Werke mit halber Dividendenberechtigung für 1907 zum Handel an der Berliner Börse zugelassen.

**Siemens & Halske, Aktiengesellschaft** in Berlin. Der Rechenschaftsbericht weist darauf hin, daß die Bedeutungen und Abschreibungen gegen das Vorjahr stark gewachsen sind, und auch im ersten Quartal 1906/07 habe die aufsteigende Bewegung angedauert. Die sämtlichen Fabrikations-Abteilungen leiten an der Sicherung beteiligt und haben vermehrte Gewinne ausgewiesen. Nach wie vor beruht das Gesamtergebnis fast ausschließlich auf der Fabrikationsfähigkeit. Die relativ nicht erheblichen Gewinne aus dem Felde von Grundstücken und Effekten hätten zur Sicherung der Bilanz Verwendung gefunden. Sie auf einigen Gebieten überwältige Konkurrenz, habe einen gewissen Ausgleich durch den Vorteil der auf einheitlicher Grundlage neu errichteten Fabrikationsstätten gefunden. Aus den interessanten Einzelheiten über das Ergebnis der einzelnen Fabrikationsweise und über durchgefahrene und noch in Ausführung begriffene Aufträge erwähnen wir die Legung eines Telefonanlaßes durch den Bodensteiner. Es ist dies das erste Modell dieser Art, das in einer Tiefe von mehr als 200 Meter unter dem Wasserpiegel verlegt worden ist. Die Tiefallkammern befinden überall gute Aufnahme gefunden. Der Gewinnbruch betrug 10 312 476 R. (9 021 856 R.); die Abschreibungen wurden 1 485 314 R. (1 239 309 R.) vermerkt, so daß ein Aktiengewinn von 7,96 MIL (6,98 MIL) zugleich 1,08 MIL (1,12 MIL) Vortrag verbleibt. Wie bereits bekannt, soll eine Dividende von 10 % (9 %) = 5,45 MIL (4,90 MIL) verteilt werden. Die Aufsichtsrat erhält eine Tantieme von 200 000 R. (150 000 R.); dem Sozial-Rentekontor werden 500 000 R. (300 000 R.) zugewiesen, für Großaktionären 500 000 R. (300 000 R.) vermerkt, dem Dispositionsfonds 300 000 R. (wie i. V.) zugewiesen und 1,01 MIL (1,03 MIL) auf neue Anordnung vorgetragen.

**Deutsche Bierbrauerei Aktiengesellschaft** in Berlin. Laut Geschäftsbereicht für 1906/07 hat der Aktien wiederum in allen Abteilungen die befriedigende Steigerung erzielt. Die Ueitung 274 585 Dekton. (einheitlich Goldschlüssel 424 456 Dekton.). Der Betrieb der Berliner Abteilung beweist sich in normaler, durchaus erfreulicher Weise. In Dresden wurde inswischen die Unternehmensgemeinschaft der Nadeborger Abteilung mit der Brauerei zum Hirschlöhnen in Dresden und die zuständige Übernahme der Aktiengesellschaft Gambrinus in Dresden formell vollständig durchgeführt. Der Gewinnbruch des Jahres 1906/07 betrug 210 778 R. Hierzu sind zu führen die Wicht an die Gambrinusbrauerei mit 53 544 R. und Abschreibungen mit 313 124 R. Es wurde ein Rein-

gewinn von 544 106 R. (1. R. 568 807 R.) erzielt, aus dem wieder 10 % Dividende verteilt werden sollen. Über die Aussichten des neuen Geschäftsjahrs bemerkt der Bericht der Direktion folgendes: „Um neuen Geschäftsjahre haben wir mit höheren Lönen und höheren Gehälten für Materialien zu rechnen, wobei und allerdings ein gröscherer Bedarf an Männern und Frauen, den wir aus dem alten Geschäftsjahr zu billigen Preisen übernommen haben, zu stellen kommt. Die Wirkungen der eingetreteten Bevölkerungslosen sind in ihrer letzten Folge noch nicht übersehen. Wenn es auch im Bereich mit den erhöhten Gehältern und Diensten solche somit der Bevölkerungswirtschaftlichen Rohmaterialien und der Erhöhung der Löne nunmehr ihre Bedeutung in dem eingerückten erhöhten Bierpreis finden dürften, so hoffen wir doch, durch Steigerung des Abbaus, der bereits im Oktober und November ein sehr erhebliches Plus aufweist, ein befriedigendes Ergebnis zu erzielen.“

**Waldborn's Bierbrauerei, Aktiengesellschaft zu Brunnswick.** Im Tag am 17. d. M. in Braunschweig abgehaltenen Generalversammlung wurde das Rednungswort per 30. September 1906 und die Verteilung einer Dividende von 5 %, welche sofort, in 2½ Jahren bei dem Bankhaus auf Waldborn's Cimeyer, zahlbar ist, genehmigt. Die auskömmenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiederum bestätigt.

**Elektrizität-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert & Co., Radeberg.** Dem heutigen erschienenen Geschäftsbericht der Elektrizität-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert & Co. liegt zum ersten Male die Gewinn- und Verlustrechnung der Siemens-Schuckert-Werke o. m. d. bei. Damals betrug deren Geschäftsgewinn einschließlich 7018 R. Gewinnvorlage, 12 547 851 R. Nach Bezeichnung von 1 178 282 R. Handlungskosten und 2 377 695 R. Abschreibungen verbleiben 8 056 721 R. Nettovermögen, woraus nach Zurückstellung von 600 000 R. für Spezialkarren und 300 000 R. für Wohlhaberabschläge 8 002 287 R. Gewinnanteile der beiden Gesellschafter überwiesen und 6338 R. vorgetragen werden. Die Schuckert-Gesellschaft erhält hieron ungefähr 41 %, also 3,2 MIL R. Das letztere Unternehmen weist einen Gewinnbruch von 4 261 000 R. auf, zu denen 900 000 R. Gewinnvortrag hinzugeht. Nach Abzug der allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 228 613 R. der Obligationenmitteln mit 1 282 333 R., der Aktien, Banknoten und Vorzugsaktien mit 414 871 R., ferner des Steuern-Kontos mit 48 960 R. und der übrigen Abrechnungen mit 28 430 R. ergibt sich ein Aktiengewinn von 3 204 134 R. Aus diesem ist der gelehrte Reservesfonds zunächst mit 114 080 R. zu dotieren. Nach Abzug der statutarischen Tantieme des Aufsichtsrates mit 24 267 R. stehen 3 066 717 R. zur Verfügung, woraus 5 % Dividende an die Aktiengesellschaft mit 120 000 R. verteilt und der Rest von 966 717 R. auf neue Rednung vorgetragen werden sollen. Die Bilanz der Schuckert-Gesellschaft verbleibt 15 000 000 R. Debitorum und 11 200 000 R. Kreditorum. Infolge der regen Geschäftstätigkeit bedürfen die Siemens-Schuckert-Werke einer weiteren Verstärkung ihres Betriebsmittel und werden demnächst eine Obligationen-Anleihe von 20 MIL R. aufnehmen.

**\* Reuss Reichsbank-Niederstelle.** Am 10. Januar wird in Wittenberg (Brd. Halle) eine Reichsbank-Niederstelle mit Außenstelle und beschränktem Börsenverkehr eröffnet werden.

**\* Dager Kohlenpazier, Leipzig.** Wie uns die Verwaltung mitteilt, wird für 1906 verantwördlich eine 12-proc. Dividende (gegen 10 % im Vorjahr) in Vorschlag gebracht werden.

**Bau-Diktione, Reichsbank 7 Proz. Lombardobank 8 Proz. Kundenbank 5 Proz. Kredit 4 Proz. London 6 Proz. Caxis 2 Proz. Uetersburg 7 Proz. Wien 4 Proz.**

**Zwickau, 18. Dezember.**

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.** Schlussurteile der öffentlichen Börse vom 14. Dezember 1906.

**Wien, 18. Dezember.</b**

# Dresdner Bankverein

Leipzig  
Burgstrasse 16  
Waisenhausstrasse 21 — Eingangsstrasse 22

Dresden

Chemnitz  
Kronenstrasse 24

Aktienkapital: Mark 21 000 000

Reserven: Mark 2 000 000

## Zweiganstalten:

in Dresden:  
Prager Strasse 12: H. W. Bassenge & Co.  
Kreuzstrasse 1: Sächsische Discont-Bank;  
Meissen: Elbstrasse 14: Meissener Bank;  
Lommatzsch: Markt 30/31: Depositenkasse.

## Verzinst zur Zeit Bareulagen

bei täglicher Verfügung . . mit **3½%**  
1-monatlicher Kündigung **4%** fürs  
3-monatlicher Kündigung **4½%** Jahr  
6-monatlicher Kündigung **4¾%**

■ in Sachsen mindestens.  
Die Angabe lautet auf Gold, wo keine andere Bezeichnung steht.

## Kurzettel der Dresdner Börse vom 18. Dezember 1906.

Die Ziffern lauten auf Gold, wo keine andere Bezeichnung steht.

### Staatspapiere und Bonds.

#### Deutsche Staatsanleihen.

3% Reichsanleihe m. 87.—88.

3% d. alte m. 97.95 b.

3% Staat. Rente à 5000 m. 86.40 b.

3% d. à 1000 m. 86.40 b.

3% d. à 500 m. 85.90.

3% d. à 200 m. 87.—88.

3% Staat. Finanz. à 55 m. 92.40.

3% Staat. Finanz. à 6000 m. 99.85 b.

3% d. à 1500 m. 96.—97.

3% d. à 300 m. 94.75 b.

3% d. à 1500 m. —.

3% Staat. Rentols m. 87.—88.

3% d. alte m. 97.75 b.

3% Spezial-Anteile m. —.

#### Staatsanleihen.

3% Dresdner à 1871 m. —.

3% d. 1875 m. —.

3% d. 1886 m. —.

3% d. 1893 m. —.

3% d. 1900 m. 96.25.

3% d. 1905 m. 97.25 b.

3% d. 1900 m. 102.25.

3% St. Orl. à 1892 m. 97.—98.

3% d. 1898 m. 97.—98.

3% d. St. Orl. à 1892 m. 97.—98.

3% d. 1900 m. 97.—98.

3% Staatliche Anleihe m. 97.—98.

3% Hüniger (Steinb.) 100.20.

3% Hüniger m. 98.—99.

3% Hüniger m. 98.75 b.

3% d. 1893 m. —.

3% d. 1898 m. —.

3% d. 1903 m. —.

3% d. 1905 m. 97.25 b.

3% d. 1906 m. 102.25.

3% d. 1908 m. 97.—98.

3% d. 1874 v. 1879 m. 97.—98.

3% d. 1880 m. 97.25 b.

3% d. 1902 m. 97.25 b.

3% d. 1903 m. 97.—98.

3% d. 1904 m. 97.—98.

3% d. 1905 m. 97.—98.

3% d. 1906 m. 97.—98.

3% d. 1907 m. 97.—98.

3% d. 1908 m. 97.—98.

3% d. 1909 m. 97.—98.

3% d. 1910 m. 97.—98.

3% Pfand- und Hypothekenbriefe.

3% H. d. Creditanstalt 97.60.

3% d. 101.80.

3% Romm. d. B. d. Säf. m. 97.50.

3% d. 102.25 b.

3% Dr. Gebel. u. Sp. d. M. II. III. 101.80.

3% d. V. 102.25 b.

3% d. St. Orl. III. IV. V. VI. VII. 99.75.

3% d. St. Orl. I. II. III. 102.—103.

3% d. Baubauft.-Oblig. 97.—98.

3% d. Landesbank à 1898 m. —.

3% d. 1898 m. 101.30.

3% d. 1899 m. 101.30.

3% d. 1900 m. 101.30.

3% d. 1901 m. 101.30.

3% d. 1902 m. 101.30.

3% d. 1903 m. 101.30.

3% d. 1904 m. 101.30.

3% d. 1905 m. 101.30.

3% d. 1906 m. 101.30.

3% d. 1907 m. 101.30.

3% d. 1908 m. 101.30.

3% d. 1909 m. 101.30.

3% d. 1910 m. 101.30.

3% d. 1911 m. 101.30.

3% d. 1912 m. 101.30.

3% d. 1913 m. 101.30.

3% d. 1914 m. 101.30.

3% d. 1915 m. 101.30.

3% d. 1916 m. 101.30.

3% d. 1917 m. 101.30.

3% d. 1918 m. 101.30.

3% d. 1919 m. 101.30.

3% d. 1920 m. 101.30.

3% d. 1921 m. 101.30.

3% d. 1922 m. 101.30.

3% d. 1923 m. 101.30.

3% d. 1924 m. 101.30.

3% d. 1925 m. 101.30.

3% d. 1926 m. 101.30.

3% d. 1927 m. 101.30.

3% d. 1928 m. 101.30.

3% d. 1929 m. 101.30.

3% d. 1930 m. 101.30.

3% d. 1931 m. 101.30.

3% d. 1932 m. 101.30.

3% d. 1933 m. 101.30.

3% d. 1934 m. 101.30.

3% d. 1935 m. 101.30.

3% d. 1936 m. 101.30.

3% d. 1937 m. 101.30.

3% d. 1938 m. 101.30.

3% d. 1939 m. 101.30.

3% d. 1940 m. 101.30.

3% d. 1941 m. 101.30.

3% d. 1942 m. 101.30.

3% d. 1943 m. 101.30.

3% d. 1944 m. 101.30.

3% d. 1945 m. 101.30.

3% d. 1946 m. 101.30.

3% d. 1947 m. 101.30.

3% d. 1948 m. 101.30.

3% d. 1949 m. 101.30.

3% d. 1950 m. 101.30.

3% d. 1951 m. 101.30.

3% d. 1952 m. 101.30.

3% d. 1953 m. 101.30.

3% d. 1954 m. 101.30.

3% d. 1955 m. 101.30.

3% d. 1956 m. 101.30.

3% d. 1957 m. 101.30.

3% d. 1958 m. 101.30.

3% d. 1959 m. 101.30.

3% d. 1960 m. 101.30.

3% d. 1961 m. 101.30.

3% d. 1962 m. 101.30.

3% d. 1963 m. 101.30.

3% d. 1964 m. 101.30.

3% d. 1965 m. 101.30.

3% d. 1966 m. 101.30.

3% d. 1967 m. 101.30.

3% d. 1968 m. 101.30.

3% d. 1969 m. 101.30.

3% d. 1970 m. 101.30.

3% d. 1971 m. 101.30.

3% d. 1972 m. 101.30.

3% d. 1973 m. 101.30.

3% d. 1974 m. 101.30.

3% d. 1975 m. 101.30.



# Echt Pulsnitzer Lebkuchen

von

Gottlieb Bubnick, Pulsnitz

vielfach prämiert — gegründet 1884

größtes Haus dieser Branche am Platz, mit elektr. Kraftbetrieb, erfreuen sich schon seit Jahren eines Weltrenoms und erhalten die nach altbewährten Rezepten hergestellten Produkte stets den Vorzug.

Meine Spezialitäten, wie: Extrafeine Vanilleschalen, feinste Schokoladen-, Maronen-, Elisen-, Haselnuss-Lebkuchen,

ff. Makronen, Spitzkuchen, Pflastersteine etc.,

sind in den meisten besten Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäften zu haben.

Platzvertreter: Bruno Enke, Wittenberger Str. 74.

Zum Dresdner Christmarkt sind meine Fabrikate zu Original-Preisen Altmarkt, vis-à-vis Auschütz, Tropfhandl. bei Florentin Lauckner zu haben.

# Christ-Stollen

Sultania- und Mandel-, I. und II. Qualität  
in jeder Preislage, bei Verwendung nur allerbester Zutaten.

# Honigkuchen

nur eigenes Fabrikat in außerordentlicher Güte, ferner Baumkonfekt sowie Marzipan in großer Auswahl.

Café A. Paul Berger Konditorei

Fernspr. 527. Seestrasse 15. Fernspr. 527.



Koffer  
und Lederwaren  
Jacobi,  
Victoriastrasse Nr. 16,  
nächst Prager Str., früher Walpurgisstr.  
Konkurrenzlose Preise. Gegr. 1869.

Amerik., Engl., Petersb.



Gummi-

Puppen,  
Kämme,  
Bürsten,  
Fussbälle,  
Schwämme,  
Spielwaren,  
Hosenträger,  
Tischdecken,  
Badewannen,  
Wärmlaschen,  
Regen-Mäntel,  
Turnapparate,  
Küchen-Schürzen,  
Reise-Necessaires, Lawn-Tennis-Artikel.

Baeumcher & Co.,  
G. m. b. H.,  
nur Seestrasse 10.

MIRAFLOR  
GES. GESCH.  
Kästliches, anhollend duftendes  
Taschentuchparfum FL. M. N. 2.00  
Neuestes SPECIALPARFUM der Kgl. Hof.  
J.F. Schwarzkose Söhne BERLIN W. 21.  
Syringa-Violetta Bouquet von Veilchen Nieder  
FL. M. N. 2.00 bis M. N. 7.00.  
HOHENZOLLERN VEILCHEN natürlich & anhollend.  
FL. M. N. 1.00 bis M. N. 3.00.  
Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Wasserversorgungen  
mit Luftdruck ohne Hochreservoir, für Handbetrieb, für Maschinenbetrieb, sehr geeignet für Guts-höfe, Landhäuser, Villen, Gärtnereien, Industriewerke, Gemeinden etc. Schnelle Hilfe bei Brandfällen. Vorfällige Gartenberieselung. Wasser- und Pumpen-Industrie, G. m. b. H. Berlin W., Uhlandstr. 29. Prospekte und Ingenieurbesuch kostenfrei.

Zum Weihnachtsfest:

Baumkuchen

in außerordentlichem Qualität, täglich frisch mit Verpack. f. M. 6 und größer.

Paul Lange,  
Hoflieferant,  
Bischöfswerda, S.

Konfekt - Trompeten

Selbmann, Grenadierstr.

# Häcksel

aus außergewöhnlichem Roggen-  
Schnitterkorn, offiziell billigste  
Strohbullefabrik Leuben.

Nürnberger Spezialität!

Rostbratwürste

versendet per Nachr. von 50 St. an  
frisch u. auf Rost gebraten à 7 Pt. Ge-  
räucherter Bratwurst à 12 Pt. von 25 St.  
an, hochfein. Bratwurstpressack à 1 Pt.  
110 M., sowie versch. Wurstwaren.

Paul Zettel, vorm. J. H. Schuh  
Bratwurst-Röslein  
Nürnberg, Tel. 956. Obsigasse 3-7.

# C. F. Gallasch

Gegr. 1848 Weiße Gasse 5 Tel. 3349

empfiehlt feinstes Wienerisches und echt ungarisches

# Weizenmehl

in altbewährter Güte, sowie

# sämtliche Backartikel

in vorzüglichsten Qualitäten zu billigen Preisen.

Promoter Verkauf nach auswärtig.

**TEE** Marke Teeblatt  
Rudolph Seelig & Co.

# Selten günstige Gelegenheit! Wein-Ausverkauf

zu ganz bedeutsamen Preisen. Listen stehen  
hier zur Verfügung.

V. Martin,  
Landhausstraße 7/9 (Stadthaus). Telefon 2457.

**Puppenwagen**  
**Sportwagen**  
**Kinderstühle**  
**Kinderpulte**  
**Rohrstühle** (Gaukler) **Schaukelpferde**.  
Große Auswahl. Billige Preise.

Dresdner Kinderwagen-Depot  
**Paul Schmidt**,  
Moritzstrasse 7, I. Et., Ecke König Johann-Str.  
— Telefon 4509.

Für den

# Weihnachtstisch!

Parfüms.

Wachsstock.

Eau de Cologne.

Christbaum-Lichte.

Toilette Seifen.

Luxus-Kerzen.

Größte Auswahl.

Beste Qualitäten.

T. Louis Guthmann,

Schloßstraße 18,  
Prager Straße 34, Bautzner Straße 31.

Rud. Seelig & Co.,  
25 Prager Straße 25.

Sequeme Ruhestühle  
mit modernen Überzeugungen  
zu 7.50, 8.50, 9.-, 12.- und  
höher in grosser Auswahl.

Praktisches  
Weihnachtsgeschenk.



Ein praktisches  
Weihnachtsgeschenk  
ist  
„Motol“  
à M. N. 2.50.  
Alleinfabrik bei  
Müller &  
Groeschke,  
König Johann-  
Straße 11.

Bowlen  
auch in humoristischer  
Form in Glas, Kupfer,  
Steingut etc.

Sächsische Porzellan-  
und Steingut-Niederlage

E. Kunkel & Co.,

Webergasse 25.

Kakteen,  
größte Auswahl.  
Gewächshäuschen  
in allen Größen  
Schwebe, Bettinerstraße 37.

